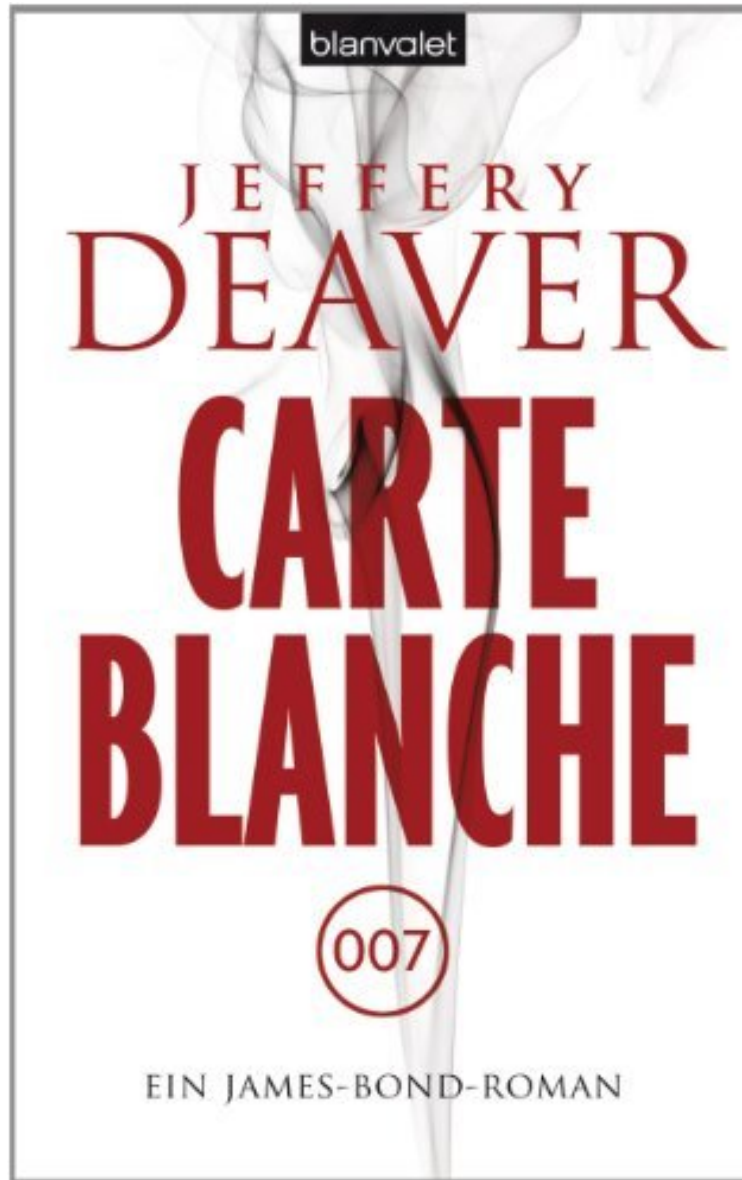


[Download pdf] Carte Blanche: Ein James-Bond-Roman

Carte Blanche: Ein James-Bond-Roman

Von Jeffery Deaver

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #159658 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-27Erscheinungsdatum:
2012-02-27File Name: B006YH1X00 | File size: 71.Mb

Von Jeffery Deaver : Carte Blanche: Ein James-Bond-Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Carte Blanche: Ein James-Bond-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr Deaver als "James Bond"Von S. C.Das Buch ist gut - soviel gleich zum Beginn. Wie gut es ist hngt etwas an der

Erwartungshaltung: Wer einen klassischen Roman-James Bond erwartet wird enttäuscht. Wer den aktuellen Film James Bond (Daniel Craig) erwartet findet ein unterhaltsames Buch. Nur die J. Deaver Fans kommen voll auf ihre Kosten. Denn das Buch inklusive aller Wendungen und Irrungen in der Story sind absolut typisch, nur eben dieses mal im Agenten-Millieu. Kann man sehr gut mit in den Urlaub nehmen. 2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Profi-Fan-Book" Von Lesezeichen Dass Jeffery Deaver ein eingefleischter Bewunderer von Ian Flemming und einer der größten Fans von James Bond ist, erzählt er selbst in seinem Kommentar zu "Carte Blanche". Von den Erben Flemmings wurde Deaver beauftragt (er würde wahrscheinlich von "beschenkt" reden), einen neuen Bond Roman zu schreiben. Und um mein Fazit gleich vorweg zu nehmen: Deaver hat seine Arbeit durchaus sehens- bzw. lesenswert gemacht. Ehrlich gesagt halte ich Vergleiche mit Flemmings Romanen für ziemlich unsinnig. Der Ian Flemmings Bond entstand vor 50 Jahren, also zu einer Zeit mit anderen Weltbildern, anderen Wertebildern, anderen Geheimdiensten, anderen Weltverschwörungphantasien und anderer Kriminalität. Ein Chauvinismus, wie Bond ihn damals an den Tag gelegt hat, würde heute nicht mehr in die Zeit passen. Heute darf ein James Bond trauern, Gefühle zeigen, am Boden liegen, Schwächen haben - dies passt zu ihm und zur heutigen Zeit. Verlege ich als Autor eine Romanfigur in die heutige Zeit, dann muss ich sie auch in ihrem Verhalten der heutigen Zeit anpassen - so wie ich es auch mit dem Umfeld, der Technik und der Sprache mache. Ergo macht es in meinen Augen nur Sinn, Jeffery Deavers Bond nach seiner Story, seinem Schreibstil und seinem Unterhaltungswert zu bemessen. Alles Andere ist so mir wie die Diskussion der Frage "Wer ist der beste Bond-Darsteller?", denn auch die ultimativ objektiv zu beantworten ist nicht möglich, weil reine Geschmacksache. Jeffery Deaver orientiert sich in seiner Bond-Version an den klassischen Parametern sowohl der Romane wie auch der Filme: - Ein fieser Bsewicht (hier: der global tätige Abfallverwertungsunternehmer Hydt) - der ein ausgesprochen skurriles Hobby pflegt (ergötzt sich an der Vergänglichkeit) - mit einem brutalen, genialen, durchgeknallten Killer an seiner Seite (der Ire Niall Dunne). - Produktplacement par excellence (die Klassiker sind vertreten, wie Uhren und Autos) - ein wortkarger, aber extrem loyaler Chef M - ein findiger Tftler Q (wobei "Q" eine ganze Abteilung ist, die durch einen Inder Gesicht bekommt) - globale Schauplätze (Serbien, Afghanistan, Sdafrika) - undurchsichtige, verschrobene Mitstreiter - begehrten, schnelle Frauen (zum flachlegen oder vernünftig sein) - jede Menge Action - Humor Hinzu kommt das überraschende Ende nach dem Ende, das Deaver eigen ist und stets ein wichtiges Stilmittel seiner eigenen Romane ist. Will heißen: der Fall scheint gelöst, doch dann zeigt eine vollkommen unerwartete Wendung, dass alles noch ganz anders ist, als es gescheint hat. Ganz kurz zur Handlung, die im brigen auf dem Klappentext des Buches so was von falsch angekündigt wird, dass man sich schon fragen muss, ob der Verfasser dieses Kurztexthes behauptet eine Zeile von "Carte Blanche" gelesen hat: Bond kann bei einem Einsatz in Serbien einen Anschlag auf einen mit hochexplosivem Material beladenen Gterzug knapp verhindern. Dabei stt er auf Anzeichen, dass eine große Katastrophe droht, bei der tausende von Menschen ihr Leben lassen werden. Schnell stellt sich heraus, dass wohl der Abfallverwertungsmogul Hydt hinter dem Unternehmen NOAH steht und sich dabei des skrupellosen und eiskalten Killers Dunne bedient. Whrend die anderen Geheimdienste Ihrer Majestät das Ziel des Anschlags in Afghanistan vermuten, glaubt Bond, dass die Wahrheit anders aussieht und nur in der Firmenzentrale von Hydt's Konzern Green Way zu finden ist. Unterstützung soll er von einer sdafrikanischen Polizistin erhalten, die sich allerdings alles andere als kooperativ gibt. Mit dem undurchsichtigen Agenten Lamb scheint ihm weitere Unterstützung sicher. Und auch die verführerische und charismatische Hilfsorganisationschefin Felicity Willing hilft Bond. Die Hauptfrage ist jedoch, ob Bond es gelingt, nicht nur das Ziel des Anschlags herauszufinden, sondern auch ihn zu verhindern und die Bsewichte ihrer gerechten Strafe zuzuführen. Doch dazu bedarf es der "Carte Blanche" der berühmten Lizenz zum Tten. Ich finde, dass Deaver ziemlich gut die Grundstrukturen der Bond-Storys aufgegriffen hat. Es ist auch hier wirklich alles vorhanden, was in der Vergangenheit eine gute Bondstory ausgemacht hat. Dabei ist offensichtlich, dass Deaver sich mehr an den Verfilmungen orientiert hat, als an den Büchern Flemmings und somit sicherlich auch den Cineasten mehr Wiedererkennungseffekte bietet als den Literaten. Allerdings ist mir persönlich dabei dann doch zu viel "typisches Schema-F" hineingeraten. Auf der anderen Seite hat Deaver einen zeitgemäßen Bond geschrieben. 9/11 ist ebenso präsent, wie der Afghanistan-Krieg und die Balkankrise. Die Technik ist hochmodern und durchaus auch wieder mit innovativen Tendenzen. Q und seine Gimmicks bekommt etwas mehr Bedeutung wie z.B. in den letzten beiden Bond-Verfilmungen mit Daniel Craig. Auch Geheimagenten googlen, bauen gefakte Avatare im Internet auf und nutzen Smartphones und Apps. Das alles ist nicht nur stimmig, sondern hat Hand und Fuß und ist augenscheinlich gut recherchiert. Die Story an sich, inklusive der blichen Grundcharaktere, ist natürlich ebenfalls klassisch für 007. Die Zeit ist für Bond knapp und dies treibt auch die Handlung. Dadurch gelingt es Deaver weitestgehend, Längen zu vermeiden und einen guten Spannungsaufbau zu schaffen. "Carte Blanche" ist ziemlich kurzweilig zu lesen, spannend von Anfang bis zum Ende und mit den blichen Actionsszenen bereichert. In meinen Augen ist der Roman "ein guter Bond" geworden, bei dem man sich eine spannende Verfilmung durchaus vorstellen kann. Ein bisschen schade fand ich, dass Deaver nicht den Mut hatte, ein wenig an den Klischees der Bondhandlungen zu schrauben - mir war schlichtweg zu viel an Grundbestandteilen kopiert. Aber das ist jetzt wirklich nur Geschmacksache und möglicherweise genau die Fortführung des Erfolgsgeheimnisses von James Bond (007). Auf alle Fälle jedoch ist Deaver zu beneiden, denn viele eingefleischte Fans wren mehr als nur geehrt, einen Roman mit der bewunderten Hauptperson schreiben zu dürfen. Deaver durfte es, dieses "Profi-Fan-Book" schreiben. 5 von 5 Kunden

fanden die folgende Rezension hilfreich. Bond im 21. Jahrhundert - Symbiose nicht ganz gelungen Von T. Renzer
Jeffery Deaver ist sicherlich kein schlechter Schriftsteller und als ich nun hrte, dass er einen Bond-Roman geschrieben hatte entschloss ich mich CATE BLANCHE zu lesen. Die neueren Bond Filme sind ja ganz okay, haben aber nicht viel mit der Romanfigur von Ian Fleming zu tun. Also war ich gespannt auf Deavers Bond. CARTE BLANCHE zeigt einen Bond, wie man ihn aus den Filmen kennt. Der Autor greift die Konzepte der Filme auf (ein bermchtigter Gegner, Jagd nach dem Bsen Buben durch einige Lnder, Kumpel Felix Leiter von der CIA ist mit dabei und natrlich kann Bond den Fall Isen) und versucht dies in einen neuzeitlichen Roman zu packen. Gut gefallen hat mir, das James Bond zwei wichtige Waffen hat: seine Walther PPS und sein Smartphone. Denn als Spion des 21. Jahrhunderts hat man gut einhundert bewachungs- und Spionageapps auf seinem Phone und bespitzelt damit seine Feinde. Natrlich ist da noch Bonds brillanter Verstand und die Frauengeschichten drfen auch nicht fehlen. CARTE BLANCHE erzht also auf 530 Seiten eine rasante Agentengeschichte. Deavers Schreibstil ist gut und flssig, die 72 Kapitel kurz gehalten. Der Spannungsbogen schwankt zwischendurch und wird leider nicht stndig auf hohem Level gehalten. Ist natrlich auch schwierig, denn als Leser wei man ja, dass unser guter 007 James Bond sich aus jeder brenzligen Situation befreien wird. Schade nur ist, dass James Bond in diesem Buch total austauschbar ist. Htten die bekannten Hauptfiguren (Bond, M, Money Penny, Leiter usw.) einen anderen Namen knnte dies eine x-beliebige Spionagestory ber einen x-beliebigen Helden sein. Deswegen nur 3 Sterne

Kurzbeschreibung Gestatten, mein Name ist Deaver JEFFERY DEAVERSchneller, cooler, raffinierter Bond trifft Deaver. Eine explosive Mischung! James Bond genieht einen romantischen Abend mit einer hinreihend schnen Frau. Da erreicht ihn ein dringender Alarm: Ein Lauschposten hat eine verschlsselte Botschaft abgefangen, die einen unmittelbar bevorstehenden Anschlag ankndigt. Es wird mit Tausenden von Todesopfern gerechnet. Britische Sicherheitsinteressen sind unmittelbar betroffen. Die hchsten Regierungsstellen wissen, dass nur noch James Bond die drohende Katastrophe abwenden kann. Doch will er diese Mission erfllen, darf er sich an keine Regel halten. Und so erhlt 007 eine Carte Blanche. Pressestimmen Ein Muss fr alle 007-Fans! (TV Movie) Spannende, unterhaltsame Lektre zum Abhngen am Urlaubsstrand. (Mnchner Merkur) Ein echter Bond, ein Muss fr alle 007-Fans. (BUNTE) Man fhlt sich, als se man in einem Kinosessel. Ein Kunststck, das nicht vielen Autoren gelingt. Ein wrdiger Bond-Roman. (Gong) Durch unerwartete Wendungen und eine frische Herangehensweise an die Bond-Reihe versteht es Deaver, den Leser bis zur letzten Seite zu fesseln. (Augsburger Allgemeine) Jeffery Deaver ist ein guter und routinierter Erzhrer, es ist also nicht verwunderlich, dass ihm ein unterhaltsamer und spannender Roman gelungen ist. (krimi-couch.de) Kurzbeschreibung Gestatten, mein Name ist Deaver JEFFERY DEAVERSchneller, cooler, raffinierter Bond trifft Deaver. Eine explosive Mischung! James Bond genieht einen romantischen Abend mit einer hinreihend schnen Frau. Da erreicht ihn ein dringender Alarm: Ein Lauschposten hat eine verschlsselte Botschaft abgefangen, die einen unmittelbar bevorstehenden Anschlag ankndigt. Es wird mit Tausenden von Todesopfern gerechnet. Britische Sicherheitsinteressen sind unmittelbar betroffen. Die hchsten Regierungsstellen wissen, dass nur noch James Bond die drohende Katastrophe abwenden kann. Doch will er diese Mission erfllen, darf er sich an keine Regel halten. Und so erhlt 007 eine Carte Blanche.